

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 35,- Euro; für Schüler/-innen und Studenten/Studentinnen 20,- Euro.

Für Mitglieder des Vereins ist der Eintritt zu den Veranstaltungen kostenlos. Um vorherige telefonische Reservierung wird gebeten. Nicht-Mitglieder erhalten die Karten im Vorverkauf online über www.stadtbibliothek-duisburg.de, www.eventim.de und bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Im Programm sind die **Vorverkaufspreise inkl. Gebühren** angegeben.

Insofern Sie uns keine Einzugs-ermächtigung erteilt haben, überweisen Sie bitte den Jahresbeitrag auf das Konto bei der **Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE93350603861275740002.**

Informationen zum Verein für Literatur Duisburg erhalten Sie telefonisch unter (0203) 283-2593 oder www.stadtbibliothek-duisburg.de.

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Ich erkläre hierdurch meine Mitgliedschaft zum **Verein für Literatur Duisburg** und bitte um Zustellung der Dauerkarte

Jahresbeitrag: EURO 35,- / Schüler und Studenten EURO 20,-

Den Mitgliedsbeitrag habe ich auf das Bankkonto: Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE93350603861275740002 eingezahlt.

Datum

Unterschrift

 **verein für literatur
duisburg**



Dienstag, 10. Dezember 2024, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Rupert Seidl liest „PATRIOT“ von Alexej Nawalny (1976-2024)

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Alexej Nawalny begann mit der Arbeit an „PATRIOT“ im Jahr 2020, kurz nach dem beinahe tödlichen Giftanschlag auf ihn. Es ist die Geschichte seines Lebens: seine Jugend, seine Berufung zum Aktivist, seine Ehe und Familie sowie sein Einsatz für Demokratie und Freiheit in Russland angesichts einer Macht, die ihn unbedingt zum Schweigen bringen will. Das im S. Fischer Verlag erscheinende Buch belegt Nawalyns absolute Überzeugung: Der Wandel in Russland ist nicht aufzuhalten; er wird kommen. Sein Text ist ein Vermächtnis für uns alle.

Rupert Seidl, 1955 in Bonn geboren, studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Künste in Stuttgart. Seit 1999 ist er Ensemblemitglied des Theaters an der Ruhr in Mülheim.

Eintritt: 8,- € / VVK 6,- €

Dienstag, 28. Januar 2025, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Kai Magnus Sting: „Ritter Fips, Hagenbuch, Tante Frieda und andere Katastrophen“

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian

Der eine wird 100, der andere ist bereits 100 geworden. Der Dritte hat die 100 noch vor sich, aber 2025 sein 30-jähriges Bühnenjubiläum.

Alles in allem auf jeden Fall ein Grund zum Feiern.

Hanns Dieter Hüsich mit seinen Hagenbuch- und Niederrhein-Geschichten, Heinz Erhardt mit seinem Ritter Fips und vielen anderen Reimereien und dann Kai Magnus Sting und seine Tante Frieda mit ihren Ungereimtheiten.

Fest steht: Es wird gnadenlos komisch und unterhaltsam mit witzigen, menschlichen und abgründig-lustigen Katastrophen.

Ein einmaliger Abend, speziell für die Stadtbibliothek Duisburg zusammengestellt und präsentiert von Kai Magnus Sting.

Viel Vergnügen!

Eintritt: 14,- € / VVK 12,- €



Montag, 24. Februar 2025, 20.00 Uhr, Zentralbibliothek, Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg

Sofia Andruchowytch „Die Geschichte von Sofia“ Autorinnenlesung

Moderation und Übersetzung: Alexander Kratochvil

Begrüßung: Dr. Jan-Pieter Barbian

„Die Geschichte von Sofia“ erzählt von einer leidenschaftlichen, heimlichen Liebe im Schatten der Welt-politik und vom ukrainischen Kampf gegen die sowjetrussische Übermacht. Sie ist der abschließende Band der Amadoka-Trilogie, einem epochalen Werk, das ein Jahrhundert ukrainischer Geschichte umfasst. Sofia Andruchowytch führt in diesem Roman alle Fäden der großen Trilogie zusammen und zeigt eindrucksvoll,

dass wir die Gegenwart der Ukraine nur verstehen können, wenn wir ihre Geschichte kennen.

Sofia Andruchowytch, geboren 1982 in Iwano-Frankiwsk/Ukraine, lebt in Kiew als Schriftstellerin, Übersetzerin und Essayistin. 2014 gelang ihr der literarische Durchbruch mit dem Roman „Der Papierjunge“, der in mehrere Sprachen übersetzt und verfilmt wurde.

Alexander Kratochvil, geboren 1965 in München, ist Übersetzer und Autor.

Sofia Andruchowytch und Alexander Kratochvil werden im Oktober 2024 zusammen mit der Übersetzerin Maria Weissenböck für „Die Geschichte von Romana“ und „Die Geschichte von Uljana“, den ersten beiden Bänden der Amadoka-Trilogie, mit dem Internationalen Hermann-Hesse-Preis ausgezeichnet.

Eintritt: 8,- € / VVK 6,- €



Veranstaltungen 2024 / 2025

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Artikel 1, Absatz 1, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Volksbank Rhein-Ruhr 

 **verein für literatur
duisburg**





Dienstag, 24. September 2024,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Denis Scheck
„Schecks Bestsellerbibel“
Autorenlesung**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
Deutschlands bekanntester Literaturredakteur Denis Scheck hält in seinem neuen Buch furchtlos „Strafgericht“ über die SPIEGEL-Bestsellerlisten der letzten 20 Jahre: Welche Bücher sind ärgerliche Zeitfresser, welche beglückende Lebensbegleiter? Schecks Bestsellerbibel lehrt, wie man Spreu von Weizen, Säue von Perlen unterscheidet – und stiftet die „Zehn Gebote des Lesens“. Von der Frage, wie man sich in ein Buch verliebt, bis hin zur Bedeutung von Literatur in Zeiten der Einsamkeit – Denis Scheck nimmt uns mit auf eine literarische Zeitreise durch die Höhen und Tiefen der deutschen Leselandschaft.

Denis Scheck, 1964 in Stuttgart geboren, ist Literaturkritiker, Übersetzer und Herausgeber. Im Rundfunk und im Fernsehen informiert er regelmäßig über aktuelle Buchtitel und stellt Autorinnen und Autoren vor. Er lebt in Köln.

Eintritt: 14,- € / VVK 12,- €

Montag, 30. September 2024,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Wilfried Schaus-Sahm
„Wir sollten Ferrucci fragen“
Autorenlesung**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
Die renommierte Kunsthistorikerin Lydia Volland wird beauftragt, die Authentizität zweier Zeichnungen von Botticelli zu überprüfen. Aurelio Ferrucci, ehemaliger Meisterfälscher und nun gefragter Kunstexperte, behauptet, dass man Gemälde als echt oder falsch erkennen kann, indem man sich ihrer Aura aussetzt. Ist das tatsächlich möglich? Und was hat der weibliche humanoide Roboter Sofonisba Modigliani mit alldem zu tun? Können wir unseren Augen und Ohren überhaupt noch trauen? Wilfried Schaus-Sahm wirft in seiner Science-Fiction-Geschichte ein literarisches Streiflicht auf ein Thema unserer Zeit. Wilfried Schaus-Sahm arbeitet als Künstler, Konzertveranstalter, Kurator und Autor in Duisburg. Er gründete u.a. das Traumzeit-Festival im Landschaftspark Duisburg-Nord und kuratiert das Programm der Mercator Matineen im Kultur- und Stadthistorischen Museum.

Eintritt: 8,- € / VVK 6,- €



Foto: Steffen Alend-FUNK Foto Services



Montag, 14. Oktober 2024,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Ingo Schulze
„Zu Gast im Westen“
Autorenlesung**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
Von Oktober 2022 bis März 2023 lebte Ingo Schulze im Ruhrgebiet als „Gast im Westen“. In dieser Zeit entstanden unterschiedliche Betrachtungen, Porträts und Reportagen: über eine Grundschule, in der die Musik die Rolle der Sprache übernimmt, weil zu wenige Kinder Deutsch sprechen; über einen Stadionbesuch mit einem Polizeipräsidenten a.D., der nicht mehr das Wort „Clankriminalität“ aussprechen wollte, es aber musste. Ein Konzert in der Essener Philharmonie führt zur Geschichte der Firma Krupp, zu den längsten Arbeitskämpfen der BRD oder zu Europas größtem Binnenhafen und die Ruhe eines Kriegsgräberfriedhofs erscheint nicht mehr selbstverständlich.

Ingo Schulze, geboren 1962 in Dresden, lebt als Schriftsteller in Berlin. Für seine Romane und Kurzprosa wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Eintritt: 8,- € / VVK 6,- €

Mittwoch, 30. Oktober 2024,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Alexa Hennig von Lange
„Vielleicht können wir glücklich sein“
Autorinnenlesung**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
Zu Beginn des Jahres 1945 rückt die Front immer näher an Deutschland heran. Zwischen Bombennächten, Hunger, Terror und Angst versucht Klara ihren Kindern trotz allem eine schöne Kindheit zu bereiten. Als der Krieg vorbei ist und Europa in Trümmern liegt, muss Klara sich fragen, was sie retten konnte von ihren Träumen und Hoffnungen.

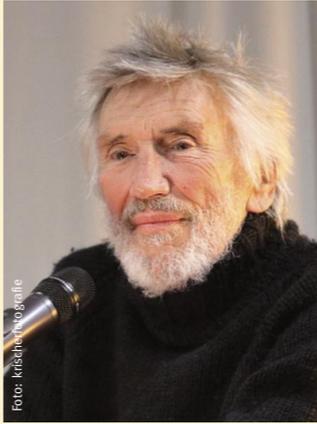
„Vielleicht können wir glücklich sein“ ist der dritte Band der „Heimkehr-Trilogie“. Er ist inspiriert von den Erinnerungen von Alexa Hennig von Langes Großmutter, die diese im hohen Alter auf Tonbandkassetten aufgenommen hat.

Alexa Hennig von Lange, geboren 1973, wurde mit ihrem Debütroman „Relax“ 1997 zu einer der erfolgreichsten Autorinnen ihrer Generation. Es folgten zahlreiche weitere Werke. 2002 wurde sie mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Eintritt: 8,- € / VVK 6,- €



Foto: Madlen Krippendorf



Freitag, 8. November 2024,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Christian Brückner liest:
„Das Schloß“
von Franz Kafka**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
„Das Schloß“ ist Kafkas letzter Roman, den er bei seinem Tod am 3. Juni 1924 unvollendet hinterließ. Darin erzählt er vom Landvermesser K., der vom Grafen mit der Vermessung eines auf dem Land gelegenen Schlosses beauftragt wird. Doch K.'s Versuche, ins Schloss zu gelangen, scheitern ebenso wie sein Bemühen, im Dorf seinen Platz zu finden. Sein Kampf gegen die allgegenwärtige, anonyme und undurchdringliche Bürokratie der Schlossverwaltung endet für ihn in einem Dickicht aus Geheimnissen und Erniedrigungen.

Christian Brückner, 1943 geboren, lebt als Schauspieler, Hörspiel- und Synchronsprecher in Berlin. Seine Art, Texten eine besondere Note und Leben zu verleihen, zieht das Publikum immer wieder in den Bann. Für diese Kunst ist er vielfach ausgezeichnet worden.

Eintritt: 14,- € / VVK 12,- €

Freitag, 29. November 2024,
20.00 Uhr, Zentralbibliothek,
Steinsche Gasse 26,
47051 Duisburg

**Stefan Merki liest
„Schloss Gripsholm“
von Kurt Tucholsky
Musikalische Begleitung:
Matthias Well**

Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
„Schloss Gripsholm“, 1931 veröffentlicht, ist eine fantastisch heitere, in Ansätzen utopische Erzählung über Liebe, Glück und Urlaub. Die Offenheit, Weltklugheit und Großherzigkeit der Hauptfiguren wirken wie ein Gegenentwurf zum kleinkarierten und reaktionären deutschen Wesen jener Zeit, das Tucholsky immer wieder be- und anklagte.

Stefan Merki studierte Schauspiel in Berlin. Er spielte u.a. am Schillertheater Berlin und am Thalia-Theater Hamburg. Seit 2001 gehört er zum Ensemble der Münchner Kammerspiele. Neben seiner Bühnentätigkeit ist er in Radio, Film und Fernsehen sehr aktiv.

Matthias Well (Violine) erhielt für sein Debüt-Album „Funeralissimo“ sehr viel mediale Aufmerksamkeit.

Eintritt: 14,- € / VVK 12,- €



Vorstand:

- Thomas Diederichs
(1. Vorsitzender)
- Dr. Jan-Pieter Barbian
(stv. Vorsitzender und
Geschäftsführer)
- Arnd Schienstock
(Schatzmeister und
2. stv. Vorsitzender)

Beirat:

- Jörg Bickenbach
- Winfried Boeckhorst
- Prof. Dr. Gunter E. Grimm
- Klaus T. Hofmann
- Peter Klucken

Verein für Literatur Duisburg
c/o Stadtbibliothek Duisburg
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Bitte
ausreichend
frankieren